

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2020/2021/2022

Seit der letzten Generalversammlung am 7. Dezember 2019 sind folgende Schützenbrüder für immer von uns gegangen:

- Klaus-Jürgen Scholemann, Brachtpe (Januar 2020)
- Klaus Pikowski, Drolshagen (Februar 2020)
- Josef Sondermann, Berlinghausen (Februar 2020)
- Ludwig Neu, Eichen (Februar 2020)
- Gerhard Wigger, Berlinghausen (April 2020), Ehrenvorsitzender, Schützenkönig 1967 und 2006, Mitglied des Schützenvorstands seit 1957, Vorsitzender von 1984 bis 1996.
- Markus Clemens, Berlinghausen (Oktober 2020)
- Alfred Clemens, Berlinghausen (Februar 2021)
- Erhard Lange, Iseringhausen (Februar 2021)
- Günter Hilchenbach, Rüblinghausen (November 2021), Träger des Josefsordens, Autor unserer Chronik zum 75-jährige Jubiläum im Jahr 1995.

Darüber hinaus soll an dieser Stelle auch anderen Verstorbenen, die für unsere Bruderschaft besonders wichtig waren gedacht werden:

- Ursula Rottmann (Dezember 2019), Schützenkönigin des Jahres 1955 an der Seite von Paul Römer.
- Hilde Nebeling (Februar 2020), Schützenkönigin der Jahre 1972 und 1993, Schützenkaiserin 1980 bis 1985, immer an der Seite von Siegfried Nebeling
- Anneliese Wagner, Drolshagen (Januar 2021), Schützenkönigin im Jahr 1958 an der Seite von Tonis Wagner
- Rosemarie Franzen, Drolshagen (April 2021), unsere langjährige Toiletten frau

Wir wollen ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die ersten wichtigen Entscheidungen nach der Generalversammlung fielen noch im Jahr 2019: In der Vorstandsversammlung am 15. Dezember wurde Sebastian Hennecke einstimmig zum neuen Hauptmann gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Jochen Maiworm an, der seit der letzten Generalversammlung

Major unserer Schützenbruderschaft ist. Neuer Königsoffizier wurde Simon Koch, neuer stellvertretender Pressewart Thomas Falke. Und nicht zu unterschätzen: Ehrenoberst Bernd Hahn behält bis auf weiteres den Posten des Getränkewarts.

Die Winterwanderung des Vorstands fand am 29. Dezember 2019 statt. Bei klirrender Kälte ging es nur kurz durch das Öhlchen über den Bahndamm nach Eichen und weiter nach Wenkhausen und schließlich nach Drolshagen. Dort kehrten wir im Hotel ein und bekamen insbesondere genug Fleisch zu essen. Ein Dank an die Organisatoren Steffen Theile und Thomas Falke – nicht zuletzt wegen des anstrengenden Inkassos der liegen gebliebenen Deckel.

Auf dem Schützenball in Drolshagen am 18. Januar 2020 waren wir wie üblich recht stark vertreten.

Der Sebastianstag am 26. Januar 2020 lag in unserem Jubiläumsjahr in der Obhut der Berlinghauser Schützen. Nach der Messe ging es mit allen Schützen, dem Landrat Beckehoff, dem Landtagsabgeordneten Ritter, dem Bürgermeister Berghof und den Kreisvorständen Markus Bröcher und Matthias Baumeister ins St. Clemens-Haus zum Frühstück und anschließendem Frühschoppen. Hauptredner an diesem Vormittag war der Bundesoberst des Sauerländer Schützenbundes und Schirmherr unseres Jubiläumsschützenfestes, Martin Tillmann. Er referierte ausführlich über zwei Studien der Warsteiner und der Veltins-Brauerei. Es ging um die Lage der Schützenvereine im Sauerland: Die Mitgliederentwicklung, die Akzeptanz in der Bevölkerung, die Auflagen seitens der Behörden.

Nach der obligatorischen Scheckübergabe von unserem ersten Vorsitzenden Andreas Wigger an Pfarrer Markus Leber ging es dann ganz ungezwungen bis in den Nachmittag weiter. Das die Berlinghauser Schützen ordentlich mitfeiern konnten haben wir übrigens die fleißigen Helfern in der Küche, hinter und vor der Theke und auch an den Kassen zu bedanken. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die Karnevalsfeier fand am 15. Februar 2020 statt. Ausrichter waren diesmal wieder die Sangesbrüder vom MGv. Durch das Programm führten zum zweiten mal Steffen Maiworm und Bastian Lücking. Unterstützt wurden sie in diesem Jahr von der bekannten Fernsehmoderatorin Anne Willmes aus Schreibershof. Sie blieb während des gesamten Programms auf der Bühne und heizte den Feierlustigen ordentlich ein. Der Anlass hierfür war die erstmalige Ehrung mit dem Berlinghauser Jeckenorden. Das umfangreiche Programm umfasste drei Tanzgarden aus Drolshagen, Belmicke und eben Schreibershof. Als Büttenredner standen die freche Göre Theresa Wigger und natürlich ihr Papa Klicker auf der Bühne. Die flotten Jungs ließen den Krieg der Sterne wiederaufleben. Begrüßt werden konnte an diesem Abend auch der Elferrat aus Belmicke, dessen beide Vorsitzenden es sich nicht nehmen ließen, einige Lieder zum besten zu geben. Eine Gesangseinlage boten auch Katrin Maiworm

zusammen mit Anne Willmes. Außerdem stellte sich unser Hauptmann einem Quizduell mit Anne Willmes. Ein rundum gelungener Abend mit einem tollen Programm. Einziger kleiner Wermutstropfen: Die Halle hätte etwas voller sein können. Dazu haben in diesem Jahr allerdings sicherlich die vielen Todesfälle Ende Januar/ Anfang Februar ihren Teil beigetragen.

Die Hallenreinigung am 29. Februar 2020 verlief unspektakulär, aber spannend angesichts der Kurzschlüsse über der Theke. Außerdem wollte die Putzmaschine nicht so recht. Und stinken tat sie auch.

Und hier können wir den Jahresbericht praktisch abschließen. Denn was nun noch kam, waren vor allem Absagen wegen der Corona-Pandemie. Zuerst traf das den MGV, der am 14. März auf den Kommersabend und am darauffolgenden Sonntag auf das Konzert mit den Mainzer Hofsängern verzichten musste.

Wir Schützen konnten eine Woche später den Josefstag nicht mehr ausrichten, auf dem eigentlich auch von unserer Seite die Chronik zum 100-jährigen der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollte.

Es folgten Wochen des Bangens, obwohl schon ziemlich bald den meisten klar war, dass es im Sommer des Jahres 2020 keine Massenveranstaltungen mehr geben würde. Das betraf nicht nur kommerzielle Veranstaltungen oder Vereinsfestivitäten, sondern auch private Feiern wie etwa runde Geburtstage. Also begaben wir uns alle in die soziale Vereinzelung.

Wegen der leidigen Pandemie konnten wir auch unserem Ehrenvorsitzenden Gerhard Wigger, der am 9. April verstarb, nicht das angemessene letzte Geleit geben. Immerhin durfte sich Ehrenoberst Bernd Hahn mit der Vereinsfahne an den Rand stellen und Gerhard zum Abschied grüßen. Mit ihm verlieren wir einen wahrhaft verdienten Schützenbruder, der seit 1957 dem Vorstand angehörte und von 1986 bis 1996 Vorsitzender war. Auch nach seiner aktiven Amtszeit war er als gern gesehener Ratgeber immer da, wenn man ihn brauchte. Denken wir nur an das Schützenfest von 2006, als im er im strömenden Regen zum zweiten Mal den Vogel abschoss und mit seiner Frau Maria uns noch einmal ein Jahr lang regierte.

Zum Schützenfesttermin konnten wir immerhin mit einer kleinen Fahnenabordnung an der Fronleichnamsmesse am 11. Juni teilnehmen. Diese fand im Drolshagener Pfarrgarten statt. Die Prozession musste leider ausfallen. Beim Aufbau des Altars hatten die Berlinghauser Schützen maßgeblich mitgewirkt. Als Podest diente unsere Karnevals Bühne.

Die Freiluftkirche im Pfarrgarten konnte auch drei Tage später am Sonntag, dem 14. Juni, genutzt werden. An unserem eigentlichen Schützenfestsonntag war – wie ursprünglich geplant – Weihbischof Matthias König gekommen und zelebrierte eine feierliche heilige Messe anlässlich unseres 100.

Gründungsjubiläums. Der Vorstand war in Uniform dabei, ebenso die üblichen Messdiener und Lektoren aus den Reihen des Vorstands.

Im Anschluss trafen wir uns in Berlinghausen vor der Kapelle, um der Gefallenen der Weltkriege zu gedenken. Unser erster Vorsitzender Andreas Wigger hielt eine berührende Rede, König Sebastian Wigger und Kaiser Andreas Wigger legten den Kranz nieder und dazu spielte eine kleine Abordnung der Musifreunde Schreibershof – wie übrigens auch schon zur vorhergehenden Messe.

Im Anschluss durfte es keine organisierte Feier geben. Das hielt den einen und anderen aber nicht davon ab, zu feiern – und das nicht nur am eigentlichen Schützenfestsonntag.

Der Sommer 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie: Keine Schützenfeste weit und breit, aber auch sonst keine größeren Veranstaltungen. Ein Jahr zum Durchatmen, aber auch ein Jahr, um gemütlich zu werden und sich das ehrenamtliche Engagement abzugewöhnen. Kurz und schlecht: Ein schwieriges Jahr für viele Vereine.

Der Iseringhauser Umgang durfte wegen Corona ebenfalls nicht an seinem gewohnten Termin, dem Montag vor Christi Himmelfahrt, stattfinden. In der Hoffnung auf Lockerung wurde der Termin auf Samstag, den 5. September verlegt. Da war die Pandemie zwar immer noch längst nicht vorbei. Aber man traute sich dennoch: Eine reduzierte Anzahl von Musikern der freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen ging nicht mit der in die Länge gezogenen Prozession, fuhr aber von Station zu Station in vollgepackten Autos – die Regelungen zur Corona-Bekämpfung erschlossen sich einem nicht vollends ... Immerhin ein Hauch von Normalität, und die Schützenbruderschaft war selbstverständlich mit ihrer Fahne dabei.

Das war es dann aber auch schon im Jahr 2020. Einem recht entspannt wirkenden Spätsommer folgte die zweite Pandemie-Welle mit erneutem Lockdown im Winter. Das Vereinsleben lag weiterhin vollständig brach. Daher konnte auch keine Generalversammlung abgehalten werden.

Zu Beginn der Pandemie waren wir noch zuversichtlich, unser 100-jähriges Jubiläum spätestens zum regulären Schützenfesttermin 2021 mit einem 101-Jährigen nachholen zu können. Nach der Weihnachtswelle deutete sich tatsächlich eine Entspannung ab: Die Inzidenzwerte sanken spürbar. Doch dann kam die dritte Welle, Ostern wurde erneut auf Abstand gefeiert und die Perspektiven für die Schützenfestsaison 2021 wurden schwarz. Das war es dann. Im April musste der Vorstand sich eingestehen, dass es wieder nichts wird. Damit war die Luft aus der Jubiläumseuphorie raus.

Immerhin wollte man den Schützenfesttermin nicht einfach so verstreichen lassen, sondern etwas Alternatives auf die Beine zu stellen – auch um zu zeigen,

dass es die Berlinghauser Schützen noch gibt. Deshalb wurde ein „Schützenfest light“ ausgerufen – alles noch mit sehr vorsichtigen Annäherungsversuchen. Am eigentlichen Schützenfestsamstag, dem 5. Juni, gab es zunächst eine Festmesse in der Drolshagener Pfarrkirche, zelebriert von unserem Präses Pfarrer Markus Leber vor dem Hintergrund des neuen, modernen und mit großem Interesse aufgenommenen Altarbildes. Anschließend versammelte man sich am Ehrenmal vor der Kapelle in Berlinghausen, um den Opfern der Kriege und der Gewaltherrschaft zu gedenken. Die Ansprache hielt in diesem Jahr unser Langzeitkönig Sebastian Wigger. Danach durften wir leider keine größere Party veranstalten und so verteilten sich die Schützenfestbrände auf verschiedene Feuerstellen im Dorf.

Der Schützenfestsonntag sah dann mal einen ganz anderen Festumzug. Der Vorstand in voller Montur marschierte mit Blasmusik aus der Konserve durch die Dörfer der ehemaligen Schulgemeinde Berlinghausen, d.h. über Potzenhof, Fohrt, Brachtpe, Hütteberg, Öhlchen, Eichenermühle, Eichener Oberdorf zurück nach Berlinghausen. Dabei wurde eigens etikettiertes „Trostbier“ an interessierte Passanten verteilt. Den Kindern wurde mit Süßigkeiten-Tüten eine kleine Freude bereitet. Zum Abschluss wurden an der Dorfgemeinschaftshalle in Berlinghausen die Lose gezogen, um die Gewinner der Tombola zu ermitteln. Dazu gab es dann noch weiteres „Trostbier“. Das war kein echter Schützenfestersatz, aber immerhin der Versuch, wieder etwas Gemeinschaft aufleben zu lassen. Die Resonanz zeigte wohl, dass uns das nicht ganz misslungen ist.

Im Sommer stieg die Impfquote rasant an. Kaum noch jemand infizierte sich. Alles sah danach aus, als ob es das mit der Pandemie gewesen wäre. So gingen wir denn auch frisch ans Werk und planten an Stelle des Kinderschützenfestes einen „Familientag der Schützenbruderschaft“ am letzten August-Sonntag, also dem 29. August. Eigentlich hatten wir fest vor, das Ganze auf dem Schützenplatz ablaufen zu lassen. Aber das Wetter war einfach zu unbeständig. So gingen wir an die Halle, bauten noch ein paar Zelte davor auf und die Hüpfburg im Inneren. Die Kinder konnten sich im Trockenen austoben und schminken lassen. Die Großen konnten draußen das Corona-konforme Flaschenbier genießen. Auch das bot ein ungewohntes und lange vermisstes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Im Herbst sah zunächst alles noch ganz entspannt aus. Daher planten wir frohen Mutes einen Schützenball der besonderen Art. Nicht wie die Iseringhauser zwei Wochen vor uns im großen Festzelt, Glasbier und ihrer gesamten Feuerwehrmusik, sondern im etwas bescheideneren Rahmen in der Dorfgemeinschaftshalle mit Flaschenbier und kleiner Abteilung der Schreibershofer Blaskapelle – „von 12 bis Mittach“. Noch während wir alles vorbereiteten nahm die Pandemie noch einmal Schwung auf. Und so feierten wir eines der letzten Feste vor den neuerlichen Einschränkungen. Auf dem Programm standen vor allem unsere Jubilarehrungen aus den Jahren 2020 und

2021. Da hatte sich ganz schön was angesammelt. Der Chronist kann es sich hier einfach machen, indem er einfach aus dem Pressebericht von Nicole Voss auf LokalPlus in Zusammenarbeit mit unserem Pressewart Thomas Falke zitiert:

**Berlinghausen. Hoher Besuch am Samstag, 20. November, beim Schützenball in
Berlinghausen: Kreisoberst Markus Bröcher und Hubertus Sondermann, Beiratsmitglied für
die Stadt Drolshagen, haben den Josef-Schützen einen Besuch abgestattet, um die verdienten
Schützen Hubertus Kremer, Herbert Theile und Johannes Clemens zu ehren und die
Schiefertafel des SSB zum Jubiläum zu überreichen.**

Hubertus Kremer ist seit 34 Jahren im Vorstand aktiv und wurde mit dem Großen Zinnteller des SSB ausgezeichnet. Nach seiner Wahl im Jahr 1987 war er von 1992 bis 2001 Königsoffizier und bestimmt seitdem als Zugführer das Tempo bei den Festzügen.

Herbert Theile wurde 1996 in den Vorstand gewählt und hatte 17 Jahre lang das Amt des 2. Brudermeisters inne und engagierte sich als Hallenwart und Kassierer im Verein. Für sein Engagement wurde der König des Jahres 2004 und Kaiser von 2010 bis 2015 mit der höchsten Ordensstufe des SSB für Hervorragende Verdienste geehrt.

Gleiche Auszeichnung wurde Johannes „Pepper“ Clemens zu Teil. Seit 1993 im Vorstand und seit 27 Jahren im Amt des Schriftführers, bescheinigten Markus Bröcher und Andreas Wigger, 1. Brudermeister der Schützenbruderschaft Berlinghausen, auch ihm stetigen Einsatz in allen Vereinsbelangen.

Mit dem internen Verdienstorden wurden Dennis Theile und Marius Koch ausgezeichnet. Die zweite Ordensstufe des SSB für besondere Verdienste wurde dem ehemaligen Pressewart Stefan Schürholz überreicht. Mit dem Josef-Orden der Bruderschaft bedankten sich die Schützen bei Theo Hilchenbach, der sich als Bürgermeister und beim Verfassen der Chronik engagierte, sowie Manfred Stahl, Günter Hennecke und Major Jochen Maiworm.

Markus Bröcher nutzte auch die Gelegenheit der St. Josef-Schützenbruderschaft nachträglich zum 100-jährigen Jubiläum zu gratulieren und überreichte die Erinnerungsschiefertafel des SSB. „Die Schützenbruderschaft St. Josef Berlinghausen hat sich in den vergangenen 100 Jahren zu einer starken Vereinigung entwickelt, die das gesamte dörfliche Leben entscheidend prägt und mitgestaltet“, so der Kreisoberst.

CDU-MdL Jochen Ritter überreichte die Ehrenplakette des Landes NRW, mit der engagierten Schützenbruderschaften- und Vereine anlässlich ihres Vereinsjubiläums ausgezeichnet werden.

Geehrt wurden auch die Jubelmajestäten: Die ehemaligen Kinderkönigspaare Jochen Maiworm und Andrea Schmidt (früher Trapp) (1995), Peter Wigger und Melanie Nebeling (1996), Wolfgang Wigger und Claudia Stahl (früher Rottmann) (1980) und die Jubelkönigspaare- und Königinnen: Theo und Birgit Hilchenbach (1995) (nicht anwesend), Andreas und Alexa Wigger (1996), Georg und Rosi Kusy (1981), die 40-jährige Jubelkönigin Hiltrud Trapp (1980), Dorothee Mackrodt (1970) und Marianne Wurm (1971). 25-jähriges Jubelkaiserpaar sind Bernd und Martina Hahn.

Die Mitgliederehrungen 2020 und 2021:

- 70 Jahre: Günter Clemens, Tonis Schürholz

- 65 Jahre: Klaus Wegener, Rudi Clemens, Alois Pfeifer, Gerd Engels, Heinz Sondermann, Fredi Clemens, Tonis Voss
- 60 Jahre: Dieter Dahl, Georg Voss, Hermann Valpertz, Antonius Wurm
- 50 Jahre: Bernd Hahn, Gerhard Nebeling, Siegfried Nebeling, Helmut Sondermann, Paul Scholemann, Manfred Trapp
- 40 Jahre: Christoph Vennteicher, Helmut Adam, Gisbert Dahl, Heinz-Ewald Nebeling, Joachim Scholemann, Bernd Schürholz, Hubertus Kremer, Hubertus Koch
- 25 Jahre: Christian Hilchenbach, Heinz-Josef Hilgers, Dominik Römer, Michael Schufft, Thorsten Stamm, Leo Trumm, Jörg Bormann, Christian Engels, Gerold Gehlen, Peter Hahn, Bernd Koch, Thomas Meurer, Christian Spitzer, Michael Stricker, Peter Strugalla, Stefan Theile, Thorsten Trapp, Peter Willmes, Christoph Willmes, Sebastian Bieker

Die Pandemie hatte aber nicht nur Schlechtes: Zeit für Eigenleistungen und (Förder-)Geld gab es mehr als in normalen Jahren. Und so ergab sich die Chance, endlich die Fenster der Dorfgemeinschaftshalle und auch den Eingang zu erneuern.

Mit dem Winter kam das Virus in neuer Variante verstärkt zurück und alles wurde wieder Heruntergefahren: Erneut keine Generalversammlung im Dezember, keine Winterwanderung zwischen den Jahren, kein Schützenball in Drolshagen, kein Sebastianstag und auch keine Karnevalsfeier. Immerhin konnten wir die Halle zum üblichen Termin mal wieder gründlich reinigen und dabei auch die Splitt-Steine an der Außenfassade erneuern.

Auch der Josefstag war noch weit von seiner Normalform entfernt. Es gab eine Messes am Falltag, Samstag, 19. März. Danach folgte aber kein gemeinsames Abendmahl in der Halle mit musikalischer Umrahmung durch den Männergesangsverein, sondern lediglich, aber immerhin, ein kleiner Umtrunk in der Halle.

Nun laufen die Vorbereitungen auf das Schützenfest 2022. Die Verhandlungen mit der Brauerei, dem Festwirt, dem Zeltverleiher etc. gestalteten sich nicht ganz einfach. Zudem ist alles noch nicht ganz sicher planbar. Wir stehen noch immer unter dem Corona-Damoklesschwert. Trotzdem planen wir für den Ernstfall, dass wir wieder richtig Schützenfest feiern können. Hoffen wir auf das Beste.

1. Vorsitzender
(Andreas Wigger)

Schriftführer
(Johannes Clemens)